© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

P. fumosus Fr. (Boletus fumosus Pers.). An Baumstumpfen oberhalb Lerbachs von der alten Harzstrasse links: 5. 7. 90.
Boletus radicans Pers. Unter Eichen am Eingange des Bremkethales: 24. 6. 90.
B. scaber Fr. In der Bahnhofsanlage auf Rasen: 13. 6. 90.
B. luteus L. (B. annulatus Pers.). Unter Nadelholz zwischen Gras und Moos. Abstieg vom Sonnenberg ins kleine Bremkethal: 25. 6. 90.
Merulius corium Fr. (Auricularia papyrina Bull.). An gefälltem und in Scheiten aufgestelltem Buchenholz unweit des Jagdhauses „Waidmannsheil" am Wege nach Lonau: 30. 6. 90.
M. lacrymans Schum. (M. destruens Pers., M. vastator Tode). An Holzwerk einer Scheune der Marienmühle in Osterode: 10. 7. 90.
Daedalea quercina Pers. (Agaricus quercinus L.). An Eichenstümpfen oberhalb Lerbachs nur einmal gefunden: 1. 7. 90.
† Craterellus cornucopioides Pers. (Cantharellus cornucopioides Fr.). Ziemlich selten im Bremkethal: 21. 6. 90: häufig am Hartung'schen Weg (Andreasberg) bei Scharzfels: September 91.
Lycoperdon piriforme Rupp. Unter Tannennadeln auf den Degenköpfen: 7. 90.
Rhizopogon rubescens Tul. (Splanchnomyces roseolus Corda, Hymenangium virens Klotz). Selten unter Tannen auf Sand, Weg von den Degenköpten nach Riefensbeck: 12. 7. 90.
Rh. albus Wallr. (Rh. aestivus Fr.). Mit der vorigen.
Hydnangium carneum Wallr. (Octaviania carnea Corda). Sehr selten. unter Moos und Tannennadeln auf dem Wege zur Hanskühnenburg: 3. 6. 90.
† Tremella frondosa Fr. (Naematelia frondosa Bon). An abgestorbenen Buchenstümpten am Pfaffenthalskopf: 13. 9. 90.
† T. fimbriata Pers. Frauenstein: 10. 9 90.
† T. albida Huds. Liedberg: 8 9. 90.
† T. foliacea Pers. Am Pfaffenthalskopf und Liedberg: 14. 9. 90.
† Calocera cornea Fr. Pfaffenthalskopf und Liedberg: 14. 9. 90.

Die Witterung gestattete leider nicht die Sammlung fortzusetzen. Noch sei erwähnt, dass Sparassis crispa Fr. häufig auf den Degenköpfen vorkommt, ebenso Clavaria-Arten, indessen waren die Exemplare zu minderwertig, um sie der Sammlung einzuverleiben. Morchel-Arten sollen am Prinzenteich ($1^1/_2$ Stunden von Heiligenstock) vorkommen, indessen habe ich keine gefunden.

Ueber die Ursache der vermehrten Anzahl der Laubblätter in einem Quirl.

Von E. Jacobasch in Jena.

Maxwell Masters zählt (Pflanzen-Teratologie pg. 410) Fälle auf, in denen Pflanzen mit normal opponierten Blättern gelegentlich Quirle mit 3 Blättern bilden. Er sagt aber nichts über die Ursache dieser Erscheinung. Nun bin ich zwar überzeugt, dass jeder Kundige als Ursache dieser Bildung übermässige Ernährung ansieht. Dennoch hoffe ich, dass einige Beispiele, die dies, wie ich glaube, überzeugend nachweisen, nicht ganz zwecklos sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Für gewöhnlich findet man an geköpften Stämmen verschiedener Pflanzen Stock-Ausschläge, die einen viel kräftigeren Trieb und viel grössere Blätter zeigen, als dies sonst der Fall ist. Nun kommt es aber bei Pflanzen mit gegenständigen Blättern in solchen Fällen vor, dass eine Vermehrung der Blätter, die Bildung von Blattquirlen stattfindet, dass also ein Fall von Polyphyllie vorliegt.

Im vorigen Jahre traf ich eine Syringa vulgaris L., an der die Spitze abgeschnitten war. Unter den neu entwickelten Ästen zeigte der zweite von oben, der jedenfalls die Spitze ersetzen sollte, nicht nur eine weit krättigere Entwickelung und bedeutend grössere Blätter, sondern auch quirlige Blattstellung. Ebenso hatte ein am Grunde abgesägter alter Syringa-Stamm einen kräftigen Schössling mit durchweg dreiblätterigen Quirlen getrieben. In diesem Jahre fand ich in einer Hecke, in der unter anderen schon ziemlich starke Stämme von Acer campestre und Acer platanoides geköpft waren, dass mehrere der entwickelten neuen Triebe zwar nicht grössere Blätter, aber durchweg dreizählige Blattquirle gebildet hatten. An andern Trieben desselben Stammes war zwar die zweizählige Blattstellung beibehalten, aber die in den Blattwinkeln stehenden Knospen hatten sich sofort zu Ästen entwickelt. Nur wenige Triebe zeigten normale Bildung. Interessant war mir dabei besonders die Thatsache, dass ein beim Abschneiden des Zweiges angebrochener Blattstiel von Acer campestre reichlich weisse Milch aussonderte, gerade so, als wenn man eine Euphorbia verletzt; und auch der Zweig von Acer platanoides liess an der Schnittfläche, allerdings in schwächerem Masse, Milch austreten. Da man dies bei unsern Ahorn Arten für gewöhnlich nicht beobachten kann, so zeigt dieser Fall, dass eine sehr reichliche Saftzuführung vorhanden war.

Einige im vorigen Jahre auf einem überschwemmt gewesenen, stark gedüngten Felde stehende, also sehr kräftig ernährte Stauden von Helianthus tuberosus zeigten anstatt der sonst normal abwechselnd stehenden Blätter durchweg dreiblätterige Quirle.

Alles dies sind wohl überzeugende Beweise, dass die quirlige Blattstellung bei Pflanzen mit normal gegenständigen oder abwechselnden Blättern eine Folge von übermässiger Saftzuströmung ist.

Referat über Poeverlein Herm.: Die bayerischen Arten, Formen u. Bastarde der Gattung Potentilla.

Von E. K. Blümml in Wien.

(Fortsetzung von Seite 125 d. Jahrg.).

Der zweite grosse Formenkreis der VI. Rotte ist der der Assurgentes Poev., der die Chrysanthae, also habituelle Mittelformen zwischen Rectae und Aureae, sowie die Collinae; Mittelformen zwischen Aureae und Argenteae, umfasst. Die Unterscheidung in der Collinae-Gruppe geschieht nach Petunnikov, also nach der für sämtliche Collinae-Formen höchst charakteristischen Behaarung der oberen Blattfläche. Die Umgrenzung der Chrysanthae erfolgt nach der Lehmann'schen Abgrenzung, sodass P. rubens Zimm. mit ihrer Verwandtschaft, die Zimmeter hierher zieht, ausgeschlossen wird und zu den Aureae (Campestres) gezogen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Jacobasch Ernst

Artikel/Article: Ueber die Ursache der vermehrten Anzahl der Laubblätter in einem Quirl. 135-136